



An die
Geschäftsstelle des Regionalrates
- Herrn M. Schnell -

Cecilienallee 2
40474 Düsseldorf

Regionalratsfraktion Düsseldorf

Geschäftszimmer 379
Cecilienallee 2
40474 Düsseldorf
Tel.: 0211/475-2906
Fax: 0211/475-2964
gruene.regionalrat@brd.nrw.de

Düsseldorf, den 27.03.2007

Änderungsantrag zu TOP 6 – 49. Änderung des Regionalplanes für den Regierungsbezirk Düsseldorf (GEP99) Kraftwerksstandorte

Der Regionalrat setzt den Beschluss zur Änderung des Gebietsentwicklungsplanes aus und holt die nötige Fachkompetenz zur Beurteilung der GEP-Änderung im Hinblick auf die Errichtung zukunftsfähiger und effizienter Energiestrukturen ein.

Zur Begründung:

Es ist bereits vom Ansatz her verfehlt, eine GEP Änderung ohne die nötige systematische Analyse und ggf. konzeptionelle Korrekturen an den bisherigen Energiestrukturen vorzunehmen. Würde der Regionalrat diesen Beschluss so fassen, wie die Bezirksregierung vorschlägt, gäbe er ein wesentliches Steuerungsinstrument aus der Hand. Die Intention, mit der Öffnungsklausel künftig in allen Bereichen der GIB-Darstellungen potentielle Standorte von Kraftwerken jeglicher Art zu ermöglichen, wird das Ziel, fortschrittliche und effiziente Kraftwerksstrukturen zur Strom- und Wärmegewinnung unter Einhaltung der von der Bundesregierung proklamierten Klimaziele zu errichten, wesentlich erschweren wenn nicht gar unmöglich machen.

Das unkoordinierte Nebeneinander der verschiedenen Kraftwerksanlagen mit geringen Wirkungsgraden führt zu einem hohen Ausstoß des Treibhausgases CO₂ und macht in der Region die Energiepreise für Wirtschaft und Verbraucher teuer. Dies läuft für die ansässige Industrie auf einen Standortnachteil NRW hinaus. Bei den bis jetzt neu beantragten Kraftwerksanlagen im Regierungsbezirk Düsseldorf handelt es sich ausnahmslos um konventionelle Kraftwerke mit niedrigem Wirkungsgrad und hohen Verlustenergiemengen. Die angestrebte Kraftwärme-Kopplung ist so gering, dass sie nicht geeignet ist, einen nennenswerten Beitrag zur Entlastung der Atmosphäre zu leisten.

Vor diesem Hintergrund ist es zwingend notwendig, auf landespolitischer Ebene ein Konzept zur Sicherung der Energieversorgung zu erstellen und abhängig davon neue Standorte auszuweisen. Die Öffnung der GIB ist zum jetzigen Zeitpunkt verfrüht.

Mit freundlichen Grüßen
Manfred Krause, Fraktionsvorsitzender